

173

412663

Harfen-Klänge.

Der
Loge zur goldnen Harfe
in
Marienwerder,
gewidmet
vom
Br. R*****r.

Zur Unterstützung der durch die Cholera
Leidenden.

Text-Buch.

Marienwerder,
in Commission bei Albert Baumann.

1831.



III
34.

107 125

Loge Balduin z. L.

LEIPZIG 1173

No.

1062

An den König.

Du unsre Stütze
Im Glück und Noth —
Erhalt Dich, schütze,
Und segne Gott!

Hoch leb' der König ::

Er, seines Volkes
Hoffnung und Stolz!

Chor. Hoch leb' der König &c.

Land, hochbeglückt
Durch Treu' und Recht,
Wo Willkühr drückt,
Nicht Herrn, nicht Knecht.

Wie Deine Eiche ::

Hebe zum Himmel
Stolz Deine Stirn.

Chor. Wie Deine Eiche &c.

BIBLIOTEKA
UNIwersytecka
w Toruniu

87340A

11. 265/04

Den Ost durchziehet
 Des Krieg's Dämon,
 In Westen glühet
 Der Eris Thron; —
 Preußen erfreuet :;
 Danket dem König
 Friede und Ruh. —

Chor. Preußen erfreuet ic.

Last Stürme sausen,
 Wir stehn vereint;
 Aus Wetters Brausen,
 Hellstrahlend scheint,
 Weisheit des Königs, :;
 Muth seines Heeres,
 Treu seines Volks.

Chor. Weisheit des Königs ic.

Zwar Friede blühet,
 Beglückt das Land;
 Doch Flammen sprühet
 In unsrer Hand,
 Heischt es sein Wille. :;
 Rückend zu heben,
 Der Rache Schwert.

Chor. Heischt es sein Wille ic.

Scheut Euch zu wecken
 Den stolzen Nar,
 Nie wird ihn schrecken
 Der Feinde Schaar
 Preußen blüht ewig! :;
 Hoch Friedrich Wilhelm!
 Hoch Vaterland!!! —

Chor. Preußen blüht ewig! ic.



Maurerfreiheit.

Kundgesang.

Chor. Freiheit, Ihr Brüder,
 Freiheit, ist Maurer, Ruhm!
 Frei bau'n wir Schönes,
 Im Heiligthum.

Solo. Die Welt trägt Ketten! — Maurer nicht!
 Es strahlt um sie ein himmlisch Licht.
 Das Licht des Geistes leuchtet hier,
 Der Freiheit opfern wir. —

Chor. Freiheit, Ihr Brüder, ic.

Solo. Der alten Vorurtheile Zwang,
 Weenget nicht des Herzens Drang;
 Vertilget ist des Stolzes Spur,
 Man liebt den Bruder nur.

Chor. Freiheit, Ihr Brüder, ic.

Solo. Denn was Ihr fühlet, thut der Mund,
 Vertrauend gern dem Bruder kund.
 Was frei das Herz zum Bruder spricht
 Das offenbart er nicht!

Chor. Freiheit, Ihr Brüder, ic.

Solo. Frei ist der Glaube, frei die Lehr;
 Der Geist trägt keine Fesseln mehr.
 Wir wägen nur des Mannes That,
 Als guter Werke Saat. —

Chor. Freiheit, Ihr Brüder, ic.

Solo. Wenn auch das Laster diese Welt,
 In Banden eng gefangen hält. —
 Der Tugend bleiben Maurer treu,
 Die Tugend macht uns frei. —

Chor. Freiheit, Ihr Brüder, ic.

Solo. Und ungezwungne Fröhlichkeit,
 Erfüllet unsern Tempel heut.
 Sie thront bei unserm Bruder, Wahl,
 Sie blinkt aus dem Pokal. —

Chor. Freiheit, Ihr Brüder, ic.

Solo. Wenn jeder Bau zusammen fällt,
Im Sturz der Reiche dieser Welt.
Hoch über Trümmern herrschet frei
Die goldne Maurerei!!!

Chor. Freiheit, Ihr Brüder,
Freiheit ist Maurer: Ruhm!
Frei bau'n wir Schönes,
Im Heiligthum! —

Zum Stiftungsfeste.

Gefang umschweb' die heilige Stätte,
Ihn hört mit Lust des Maurers Ohr.
Im heiligen Bruder: Kreise trete
Er feierend dieser Tag hervor.
Der Tag, der hold von Osten nieder
Auf diese Erde segnend sank;
Und um die Herzen treuer Brüder,
Die neue Bruderkette schlang. —

Wenn von der väterlichen Hütte
Ein weiter Raum den Pilger trennt,
Und er die Zeugen erster Schritte
Nur im Traume noch erkennt;
Wenn er im irden Weltgewühle
Verkannt, verlassen, einsam geht.
Und seines Herzens Hochgefühle
Kein andres treues Herz versteht.

Wenn dann des Ordens Licht ihm winket,
Wie selig fühlt er sich entzückt,
Wenn er in Bruder-Arme sinket,
An Bruder-Herzen festgedrückt.
Im Bund der Menschenlieb und Tugend
Kehrt ihm das Glück, das er verlor,
Seit ihm die Zeit der schönen Jugend
Entschwand, so rasch im Nebelflor.

Das Schicksal drückt auf unsre Tage
Mit schwerem eisernen Gewicht;
Doch keines Maurers Herz verzage,
Dem frommen Maurer banget nicht.
Er weiß, daß ihn auf seinen Wegen,
Des Höchsten Auge nie verliert;
Und ihn des Todes Hand entgegen
Einst einem bessern Leben führt.

Weil aber noch beim Bundes-Mahle
Des Bruders Gruß, den Bruder grüßt
Weil aus geweihtem Pokale
Ihm noch des Weines Freude fließt:
Drück' er nach unsers Bundes Sitte,
Mit Maurer Treu, des Maurers Hand,
Und find' in seiner Bräder Mitte
Sein wahres liebstes Vaterland.

Und nun Ihr Brüder, lebt auf Erden
Des Ordens Lehren stets getreu!
Last des Verlassnen Schutz uns werden,
Steht dem betrübten Bruder bei! —
Und fälle dann einst der Vorhang nieder,
So dürfen wir den Tod nicht scheun!
Bald sehen jenseits wir uns wieder,
Und unser Bund wird ewig sein!

Zum Johannesfeste.

Mag um uns die Welt erstürmen,
Mag des Schicksals harte Hand,
Zornig Leid auf Leiden thürmen,
Trennen, was der Mensch verband,
Mag stürzen, was sich sicher glaubt,
Daß vom Sturz' die Erde zittert;
Was Weisheit, Schönheit, Stärke baut,
Ein Felsen bleibt es unerschütter.

Aus des Ostens goldnen Thoren
Steigt die Sonne blutig auf;
Es besflügeln ihre Horen
Ueber Leichen ihren Lauf;
Mag drohen Untergang und Tod,
Wo Bellona's Waffe blizet. —
Was hat es doch mit uns für Noth,
Wenn Eintracht unsre Hallen stüzet.

Schließt die heil'ge Kette enger,
Da der Zeiten Sturm sich naht;
Waltet Nemesis auch strenger,
Seid jetzt Brüder mit der That.
Zeigt offen, daß das blaue Band,
Nicht zur Lust Euch nur vereinet,
Seid Brüder, bis zum Todes-Hand,
Wo keine Freuden Sonne scheint! —

Theilt Ihr froh des Bruders Freuden,
Wenn Euch Freude ist vergönnt,
Habt auch Trost für fremde Leiden,
Kettet, helfet, wo ihr könnt.
Seid sanft, und zeigt Duldsamkeit
Auch dem Feind', der Euch betrübe,
Vergeßt das zugesügte Leid,
Und deckt es zu mit Bruderliebe.

Mag bei dieses Tages Feier,
Menschenliebe, Deine Lust,
Jedem Maurer ewig theuer,
Schwellen unsre frohe Brust.
Es lehret Euch das Erdenrund,
Liebe! Liebe! übet Brüder,
Und Liebe! tönt der Nacht'gal Mund,
Im Thau perlet Liebe nieder.

Keine Thräne dürft Ihr scheuen,
Wenn das Haar Euch dann erbleicht.
Könnt Euch Eures Thuns noch freuen,
Wenn Ihr schwach am Staabe schleicht.
Froh könnt Ihr dann und hoffnungsvoll
Zu den Sternen kindlich schauen,
Und will die Erde ihren Zoll,
Auf Euren Gott und Vater bauen.

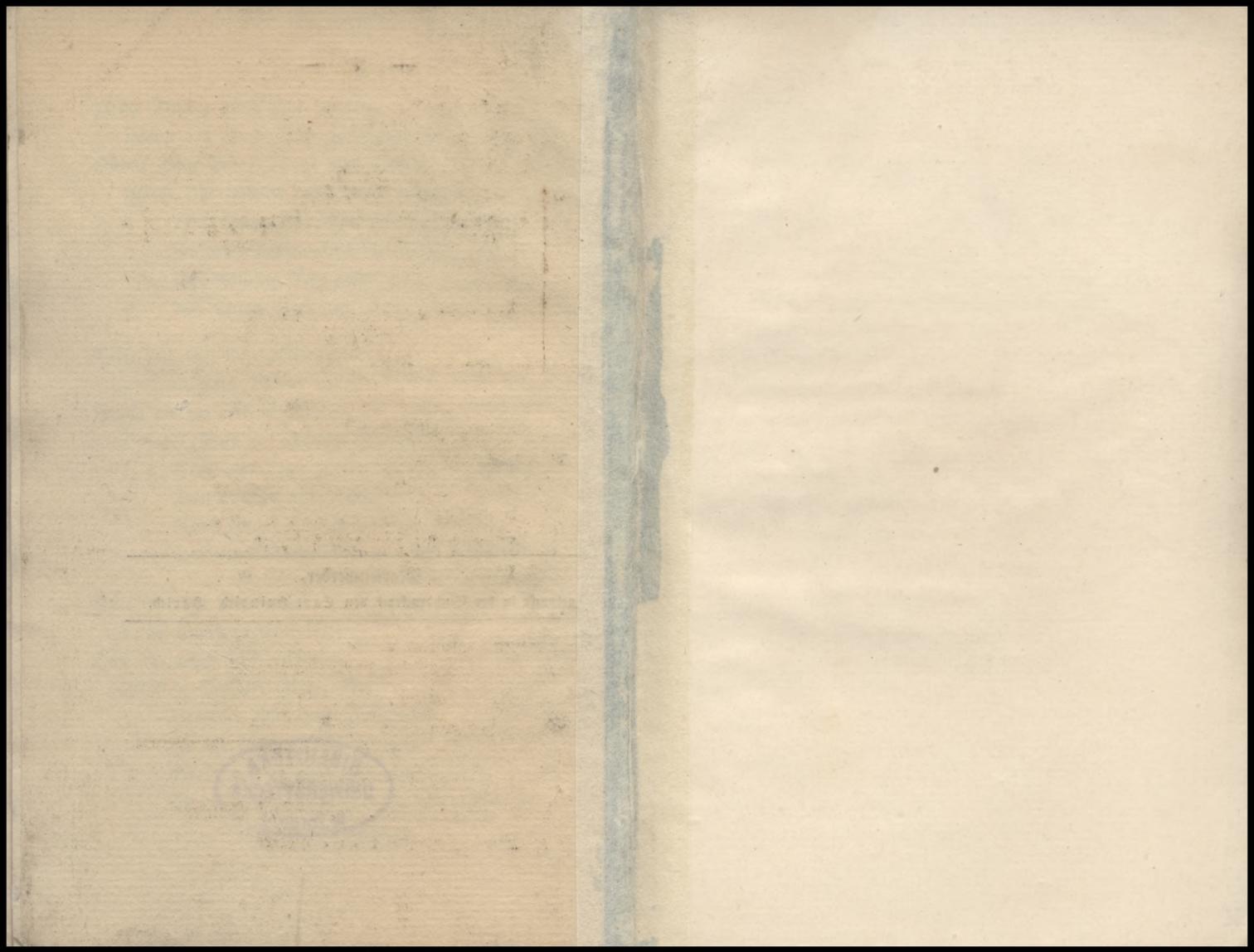
Viele sind von uns geschieden,
Erndten ihrer Thaten Lohn.
Ruhig warten wir hienieden,
Auf des Rufs vor Gottes Thron!
Habt Ihr dann zu der Menschheit Heil,
Treu erfüllet Eure Pflichten;
Wird Euch ein schönes Loos zu Theil,
Gott wird Euch sanft und gnädig richten.

Nun so möge denn gedeihen,
Unser Bund in Einigkeit, —
Daß sich dessen noch erfreuen,
Künft'ge Brüder, späterer Zeit
Vergesset Alle, was Euch drückt.
In der schönen Feier Stunde! —
Stoßt an! es gilt: was uns beglückt,
Es gilt: dem heil'gen Bruder-Bunde.

Marienwerder,

gedruckt in der Buchdruckerei von Carl Heinrich Harich.





300,-

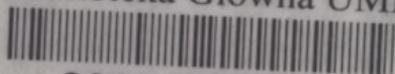
629

873401

Biblioteka
Główna
UMK Toruń

873401

Biblioteka Główna UMK



300041752928